

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF

Ausschliesslich per E-Mail an: [afdl@seco.admin.ch](mailto:afdl@seco.admin.ch)

3. September 2026

## **Vernehmlassung zum Abkommen über den digitalen Handel zwischen den EFTA-Staaten und Singapur**

Sehr geehrter Herr Bundespräsident Parmelin,  
sehr geehrte Damen und Herren

economiesuisse bedankt sich für die Möglichkeit, zum Abkommen über den digitalen Handel zwischen den EFTA-Staaten und Singapur Stellung nehmen zu können.

### **Das Wichtigste in Kürze**

- economiesuisse begrüsst das Digitalabkommen zwischen den EFTA-Staaten und Singapur ausdrücklich und unterstützt dessen Genehmigung und eine rasche Ratifizierung.
- Das Abkommen modernisiert die Handelsbeziehungen mit Singapur, schliesst eine wichtige Lücke im Freihandelsabkommen von 2003 und erleichtert den digitalen Handel mit Waren und Dienstleistungen. Es erhöht die Rechtssicherheit und verbessert die Marktbedingungen für Schweizer Unternehmen.
- Singapur ist ein führender digitaler Wirtschaftsstandort und wichtiger Partner der Schweizer Wirtschaft. Das Abkommen stärkt offene digitale Märkte und verhindert Wettbewerbsnachteile gegenüber anderen Wirtschaftsräumen, insbesondere der EU.

economiesuisse unterstützt das Digitalabkommen zwischen den EFTA-Staaten und Singapur ausdrücklich und empfiehlt dessen rasche Genehmigung und Ratifizierung. Das Abkommen stärkt den digitalen Handel, verbessert die Rechtssicherheit und fördert Innovation. Gleichzeitig hilft es, Wettbewerbsnachteile gegenüber Unternehmen aus anderen Wirtschaftsräumen, insbesondere der Europäischen Union, zu vermeiden. Das Digitalabkommen EU-Singapur ist bereits seit dem 1. Februar 2026 in Kraft.

### **Grenzüberschreitende Datenflüsse und Datenschutz**

Grenzüberschreitende Datenflüsse sind zentral für moderne Geschäftsmodelle, internationale Wertschöpfungsketten und digital erbrachte Dienstleistungen. economiesuisse begrüsst deshalb die Bestimmungen zu grenzüberschreitenden Datenflüssen (Art. 36-M) und zum Schutz personenbezogener Daten (Art. 36-L). Sie erleichtern Datenübertragungen, wirken ungerechtfertigten Lokalisierungspflichten entgegen und erhöhen die Rechts- und Planungssicherheit.

Das Abkommen verbindet den freien Datenverkehr mit dem Schutz legitimer Datenschutzinteressen. Das hohe schweizerische Datenschutzniveau bleibt gewahrt und Unternehmen erhalten mehr Rechtsklarheit bei Datenübermittlungen nach Singapur.

Im Finanzbereich muss der Zugang der zuständigen Aufsichtsbehörden zu den erforderlichen Daten gewährleistet bleiben. Anhang II Art. 5<sup>bis</sup> ermöglicht zugleich grenzüberschreitende Cloud- und Datenverarbeitungslösungen. Den Unternehmen soll ausreichend Spielraum für die eigenverantwortliche Steuerung operationeller Risiken und der Cybersicherheit bleiben.

### **Papierloser Handel und administrative Entlastung**

economiesuisse begrüsst die Förderung papierloser Handels- und Zollverfahren. Elektronische Dokumente, digitale Authentifizierung und effizientere Prozesse reduzieren administrative Reibungsverluste und Kosten. Dies erleichtert die Zollabwicklung und stärkt die Rechtssicherheit, wovon insbesondere exportorientierte Unternehmen und KMU profitieren.

Auch der Schutz proprietärer Technologien ist für die Schweizer Wirtschaft wichtig. Die entsprechenden Bestimmungen stärken die Rechtssicherheit und schützen Innovationen sowie wissensintensive Geschäftsmodelle.

### **Innovation, Finanztechnologie und Interoperabilität**

Das Abkommen setzt wichtige Impulse für künstliche Intelligenz, Finanztechnologie, Cybersicherheit, digitale Identitäten, elektronische Zahlungen sowie Distributed-Ledger-Technologien und die Tokenisierung von Vermögenswerten. economiesuisse begrüsst insbesondere die Bestimmungen zu elektronischen Bezahlmöglichkeiten (Art. 36-N), FinTech (Art. 36-V), künstlicher Intelligenz (Art. 36-W) und Innovation (Art. 36-Y). Sie fördern Innovation und zukunftsfähige digitale Infrastrukturen.

economiesuisse unterstützt einen risikobasierten und technologieutralen Regulierungsansatz. Dieser fördert Innovation, reduziert regulatorische Fragmentierung und stärkt die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Schweiz.

Besonders wichtig sind international abgestützte, interoperable Lösungen für grenzüberschreitende Zahlungssysteme, digitale Identitäten, Cloud- und Datenverarbeitungsdienste sowie DLT und tokenisierte Vermögenswerte. Gemeinsame Standards erleichtern die Skalierung innovativer Geschäftsmodelle und stärken die internationale Anschlussfähigkeit der Schweiz.

### **Weiterentwicklung des Abkommens**

Ein Teil der Bestimmungen zu künstlicher Intelligenz, Cybersicherheit, FinTech und digitalen Identitäten hat vorwiegend programmatischen Charakter. Kooperation und regulatorischer Dialog sind wichtige erste Schritte; der praktische Nutzen hängt jedoch von konkreten Verbesserungen für Unternehmen ab.

economiesuisse regt deshalb an, die Überprüfungsmechanismen aktiv zu nutzen und programmatische Bestimmungen schrittweise in konkrete und möglichst durchsetzbare Verpflichtungen zu überführen.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Argumente und stehen bei Rückfragen zur Verfügung.

Freundliche Grüsse  
economiesuisse

Dr. Monica Rubiolo  
Bereichsleiterin Aussenwirtschaft,  
Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung

Luc Schnurrenberger  
Stv. Leiter Aussenwirtschaft